



GESELLSCHAFT DEUTSCHER CHEMIKER

**Wissenschaftlicher
Pressedienst Chemie**

S2/10
30. August 2010

**PRESSE-
INFORMATION**

Presse-Statement Prof. Dr. G. Natile, Nürnberg, 30.8.2010

**3rd EuCheMS Chemistry Congress - Chemistry - the Creative Force
29. August - 2. September 2010 in Nürnberg**

Pressekonferenz am 30. August 2010

Wer und was ist EuCheMS ?

**Statement Professor Dr. Giovanni Natile
Stellvertreter des EuCheMS-Präsidenten,
Mitglied des Organisationskomitees,
Universität Bari**

Der European Association for Chemical and Molecular Sciences (EuCheMS) gehören 46 chemiewissenschaftliche Gesellschaften aus über 35 Ländern an. Damit vertritt EuCheMS über 150.000 persönliche Mitglieder, überwiegend Chemikerinnen und Chemiker aus Universitäten, anderen Forschungseinrichtungen, Industrie und Behörden. EuChemS ist aus der FECS hervorgegangen, der Federation of European Chemical Societies, die bereits 1970 gegründet wurde.

In vielen Ländern hat die Chemie noch immer Imageprobleme und/oder erhält für die Forschung zu geringe finanzielle Förderung. Deshalb wurde es als notwendig angesehen, eine gemeinnützige, öffentlich anerkannte und dynamische Organisation mit einem Standort in Brüssel zu schaffen, die Kontakte zu Entscheidungsträgern in Europa auf- und ausbaut. In diesem Prozess wird EuChemS von allen Mitgliedsgesellschaften unterstützt, allen voran von den beiden größten, der britischen Royal Society of Chemistry und der Gesellschaft Deutscher Chemiker.

Als Dachverband so vieler nationaler Gesellschaften und Organisationen aus ganz Europa ist es EuCheMS möglich, eine einzigartige und sehr lebendige Rolle zu übernehmen, um unterschiedlichste Vorgänge abzustimmen oder differierende Zuständigkeiten zusammenzuführen. So

GDCh-Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 90 04 40
D-60444 Frankfurt am Main
Tel.: 069/7917-493
Fax: 069/7917-1493
E-Mail: pr@gdch.de

Diesen Text können Sie im
Internet abrufen unter
<http://www.gdch.de>

gelingt es, Konsens herzustellen und Entscheidungsträgern gegenüber die chemische Expertise zu bündeln. EuCheMS ist auch über ihre Fachgruppen und Arbeitsgemeinschaften aktiv, die annähernd alle Bereiche der Chemie abdecken. Außerdem koordiniert EuCheMS ihre Aktivitäten mit anderen großen Organisationen, die in Europa auf dem Gebiet der Chemie tätig sind, beispielsweise die European Science Foundation (ESF), das European Research Council (ERC), COST (European Cooperation in Science and Technology), das Council of the European Research Councils Chemistry Committees (CERC3), CEFIC (European Chemical Industry Council) oder ECTN (European Chemistry Thematic Network).

Diskutiert werden innerhalb von EuCheMS so wichtige Themen wie die richtige Ausgewogenheit zwischen Grundlagenforschung und angewandter Forschung, die Innovationen im Blick hat, insbesondere vor dem Hintergrund herausfordernder, im aktuellen Fokus stehender wissenschaftlich-technischer "Modethemen". Auch Möglichkeiten, wie man erfolgversprechende junge Forscher im Wettbewerb mit ihren älteren Kollegen um Auszeichnungen und Anerkennung unterstützen kann, oder die Abwanderung von Teilen der chemischen Forschung und Produktion in andere Kontinente sind Themen bei EuCheMS.

Die Organisation von europäischen Chemiekongressen ist ein weiteres wichtiges Aufgabenfeld von EuCheMS. Mit dem EuCheMS Chemical Congress wurde nun ein Schritt dahingehend unternommen, ein europäisches Pendant zum erfolgreichen Meeting der American Chemical Society zu schaffen. Dieser Kongress bietet einen einzigartigen Überblick über Vielfalt und Exzellenz der chemischen Forschung in Europa und weltweit.

Welche wissenschaftlichen Aktivitäten von EuCheMS sollten noch Erwähnung finden? Da ist beispielsweise die EuCheMS Lectureship. Mit der EuCheMS Lecture werden herausragende Forscherleistungen in der Chemie ausgezeichnet. Der European Young Chemists Award zeichnet Chemikerinnen und Chemiker aus, die nicht älter als 34 Jahre sind und hervorragende Beiträge zur chemischen Forschung geleistet haben. Gestern wurde nun erstmals der von EuCheMS eingerichtete European Sustainable Chemistry Award vergeben, der den Nachhaltigkeitsgedanken in der chemischen Forschung noch weiter verankern soll.

Insbesondere soll EuCheMS abschätzen und bewerten, welchen Weg die Chemie in den nächsten Jahrzehnten beschreiten wird. EuCheMS will ferner bei den Schlüsselinstanzen und -personen im Europäischen Parlament und der Europäischen Kommission die Chemie stärker in den Mittelpunkt rücken und neue Gesetzesvorhaben, Regulierungen und politische Initiativen, die Einfluss auf die Chemie nehmen können, intensiver diskutieren. Die hohen Bildungs-, Berufs- und Ethikstandards zu erhalten und zu verbessern, hat ebenso Priorität bei EuCheMS wie die Verbreitung von chemischem Wissen.

Durch Mitwirkung in der IUPAC, der International Union for Pure and Applied Chemistry, ist EuCheMS weltweit in die chemical community eingebunden. Die chemischen und molekularen Wissenschaften haben die wirtschaftlichen und sozialen Errungenschaften der letzten Jahrzehnte in Europa ganz wesentlich mit geprägt und werden Schlüsselwissenschaften für Innovation und industriellen Fortschritt in Europa der Zukunft bleiben. Neue Technologien wie die Biotechnologie oder die Nanotechnologie, die unverzichtbar für eine wettbewerbsfähige und dynamische europäische Ökonomie sind und wesentlich Beiträge für eine nachhaltige Entwicklung leisten, aber auch Lösungsansätze zur Bekämpfung des Klimawandels und zur Bewältigung der Energiekrise basieren alle auf Weiterentwicklungen und Erkenntnisgewinn in den chemischen und molekularen Wissenschaften.